



Politik trifft Forschung - EU-Kommissarin Geoghegan-Quinn und NRW-Ministerin Svenja Schulze zu Besuch beim DLR in Köln

Donnerstag, 7. April 2011

Bei einem Besuch am 7. April 2011 in Köln informierten sich die EU-Kommissarin für Forschung, Wissenschaft und Innovation, die Irin Máire Geoghegan-Quinn, und Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), über den aktuellen Stand der Forschung in NRW. Neben dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) besuchten sie den Europäischen Transschall Windkanal (ETW) und das Europäische Astronautenzentrum (EAC).

Der Arbeits- und Informationsbesuch auf europäischer und Landesebene wurde vom DLR-Vorstandsvorsitzenden, Professor Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, und weiteren DLR-Vorstandsmitgliedern begleitet. Politische Schwerpunkte der EU-Kommissarin waren die europäische Luftfahrtstrategie der Zukunft, die nachhaltige, übernationale Energieforschung sowie Fragen zur europäischen Infrastrukturpolitik.

EU-Kommissarin besichtigt Vulkanaschejäger "Falcon"

Die EU-Kommissarin zeigte sich besonders vom DLR-Forschungsflugzeug "Falcon" beeindruckt, das beim Ausbruch des Vulkans Eyjafjalla europaweit Erkenntnisse über die Ausbreitung und Dichte der Aschewolke sammelte.

"Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt leistet mit seinen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen, sowohl im Energie- als auch im Transportbereich. Ich bin beeindruckt von der starken Einbindung des DLR in europäische Aktivitäten, sowohl in der Grundlagenforschung als auch bei Produktinnovationen in Zusammenarbeit mit der Industrie. Damit hilft das DLR, die Ziele des europäischen Forschungsraums und der Innovationsunion zu verwirklichen", sagte Geoghegan-Quinn.

Bedeutung der Nachwuchsförderung

Die nordrhein-westfälische Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung, Svenja Schulze, war von der Leistungskraft und Vielfalt der lokalen Forschungseinrichtungen angetan.

Schulze wies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung der Forschung im Allgemeinen hin: "Forschung, Entwicklung und Innovation bedeuten gleichermaßen Ressourcenschonung, Umweltschutz, Zukunftssicherung und damit nachhaltige Politik zur Verbesserung gesellschaftlicher Verhältnisse. Das Interesse für eine solche Forschung muss schon frühzeitig geweckt werden. Ich begrüße deshalb auch ganz besonders die hervorragenden Angebote des DLR im Bereich der Schüler- und Nachwuchsförderung sowie der Förderung junger Wissenschaftler". Die Ministerin selbst wurde bei ihrem Besuch von mehreren Studenten der Politikwissenschaft begleitet.

Kontakte

Michel Winand

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Kommunikation Köln

Tel.: +49 2203 601-2144

Michel.Winand@dlr.de

ass. phil. Bernhard Fuhrmann
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Tel.: +49 2203 601-4050
Fax: +49 2203 601-4053
Bernhard.Fuhrmann@dlr.de

EU-Kommissarin Quinn, DLR-Vorstandsvorsitzender Prof. Johann-Dietrich Wörner und NRW-Ministerin Schulze (v. l. n. r.)



Bei einem Besuch am 6. April 2011 in Köln, informierten sich die EU-Kommissarin für Forschung, Wissenschaft und Innovation, die Irin Máire Geoghegan-Quinn und die Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW), Svenja Schulze über die Forschung in NRW.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Besonderes Interesse weckte die "Falcon"



EU-Kommissarin Quinn ließ sich die Technik im "Aschejäger" von DLR-Luftfahrtvorstand Prof. Rolf Henke erklären.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Start des DLR-Forschungsflugzeugs "Falcon"



Die Kommissarin zeigte sich besonders vom DLR-Forschungsflugzeug "Falcon" beeindruckt, das beim Ausbruch des Vulkans Eyjafjalla europaweit Erkenntnisse über die Ausbreitung und Dichte der Aschewolke sammelte.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.